Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kann. Mit dieser Anlage ist auch die notwendige Einrichtung zur Erzeugung von Kunsteis verbunden.

Eine neue Kirche ist für Wetzikon ein Bedürfnis. Neben dem bisherigen Standorte wird bezüglich Platzfrage der „Guldischloo" ins Auge gefaßt. Die Pläne, von dem berühmten Kirchenbauer, Architekten Reber in Basel, stammend, waren im Kronensaale ausgestellt. Die Gemeinde wird sich voraussichtlich am 20. Mai definitiv über den Bau zu entscheiden haben. Die neue, im gothischen Style zu erbauende Kirche soll 1400—1500 Sitzplätze erhalten. Die Bausumme ist auf 247,000 Fr. veranschlagt.

Bürgerasyl Fischenthal. Am 29. April wurde von der starkbesuchten Gemeindeversammlung in Fischenthal die Erbauung eines Bürgerasyls in der Geeren im Kostenvoranschlag von 35,000 Fr. beschlossen.

Für die Uebernahme des Baues der ersten zwei Baulose der Klausenstraße glarnerseits meldeten sich 14 Bewerber. Die Regierung hat das erste Los, Ennetlinth-Fruttbach, für die Uebernahmssumme von 86,880 Fr. den Gebrüdern Trotter, das zweite, Fruttbach-Fruttmatt, für die Summe von 108,350 Fr. den Gebrüdern Kaspar und Niklaus Leuzinger in Glarus übertragen. Die Summen stehen ca. 15 Prozent unter dem Voranschlage.

Wasserversorgungen im Kanton Zürich. In jüngster Zeit nimmt in sehr erfreulicher Weise die Zahl derjenigen Gemeinden des Kantons Zürich zu, welche die größten Opfer zu bringen bereit sind, um sich eine rationelle Wasserversorgung zu sichern. So projektieren gegenwärtig nachstehende Gemeinden die Durchführung von Wasserversorgungen: Schlieren, Neftenbach, Hedingen, Horgen und Greifensee.

Tunneldurchschlag. Am 8. Mai vormittag 10 Uhr erfolgte der Durchschlag des 3400 Meter langen Albistunnels der Thalweil-Zuger Linie bei Neu-Agasul. Das korrekte Zusammentreffen der beiden Bauabteilunnen gereicht der Bauleitung wie der Bauunternehmung zur Ehre.

Wasserversorgungen im Prätigau. Nachdem zwischen den Gemeinden Seewis und Grüsch ein Anstand bezüglich Erstellung eines Reservoirs für die projekierte Hydrantenanlage der Gemeinde Grüsch durch Vermittlung eines Regierungskommissärs, Hr. Landam. J. Gujan aus Fideris, gütiglich beigelegt wurde, wird auch diese Gemeinde zur Ausführung der Hydrantenleitung schreiten. Es sind nun 3 benachbarte Gemeinden, die in diesem Jahre Hydranten erstellen, nämlich Malans, Seewis und Grüsch. Im Prättigau besitzen nun bereits alle größeren Ortschaften diese zweckmäßige Einrichtung.

Wasserversorgung Engelberg. In Engelberg hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, welche das Dorf und die Häuser der Umgebung mit einer rationellen Trinkwasser- und Hydrantenversorgung, sowie mit motorischer Kraft versehen will. Präsident ist Hr. Ed. Cattani.

Die Ausführung der Langenbrucker Wasserversorgung ist durch die Wasserkommission dem Herrn Freivogel, Gemeindeverwalter von Gelterkinden, zugeschlagen worden. Durch den Ankauf der „Waldgüter" ist die Gemeinde in den Besitz einer hochgelegenen, vorzüglichen und reichen Quelle gelangt, sodaß in dieser Hinsicht den höchsten Ansprüchen Genüge geleistet werden kann. Die Leitung wird 4000 Meter lang und kostet ca. 30,000 Franken.

Auf der Heilquellensuche. Wie der „N. Bündn. Ztg." aus Schuls berichtet wird, hofft Herr Rungger aus St. Moritz, welcher bei den „Mofetten" (Löcher, aus denen giftiges Kohlensäuregas ausströmt) auf der Suche nach einer Salzwasserquelle ist, in den nächsten Tagen seine mühevollen Ausgrabungsarbeiten belohnt zu sehen. Die überaus starke Ausströmung von Kohlensäuregas erschwert die Arbeit ungemein und obschon er mit zwei Luftpumpen fortwährend frische Luft in den 6 bis 8 Meter tiefen Schacht befördert, können die Arbeiter nur kurze Zeit in demselben verweilen und arbeiten unter ständiger Lebensgefahr. Größte Sorgfalt und Sachkenntnis dürften Herrn Rungger auch über diese Schwierigkeiten hinweghelfen.

Elektrotechnische Rundschau.

Elektrizitätswerk Aarau. In Aarau fand am 30. April eine Einwohnerversammlung statt. Unter anderm wurden 100,000 Fr. genehmigt zur Vergrößerung der Kraftanlage für das Elektrizitätswerk, das danach statt 400—600, 800 Pferdekräfte liefern kann.

Elektrizitätswerk Wynau. Die Herren Siemens und Halske erlassen soeben eine öffentliche Einladung zur Anmeldung für den Bezug von elektrischer Kraft. Ein Vertreter der Firma, Herr Breul, befindet sich zur Entgegennahme von Anmeldungen im Gasthof zum „Bären" in Langenthal. Als Endtermin für die Anmeldung ist der 15. Mai festgesetzt. Die Stromlieferung wird innerhalb des Gebietes Solothurn, Burgdorf, Huttwyl, Olten und Balsthal erfolgen.

Es muß hiebei erinnert werden, daß nur etwa 2200 Pferdekräfte abgegeben werden können und davon werden einige große Etablissemente im Kanton Solothurn das meiste absorbieren. Für den Oberaargau bleibt so unter Umständen nur wenig übrig.

„Die Langenthaler Geschäftsinhaber, welche gesonnen sind, sich mit elektrischer Kraft zu versorgen, werden gut thun, ihren Bedarf dem Gemeinderat anzugeben, damit dieser in der Lage ist, eine bestimmte Anmeldung machen zu können. Denn es wäre ein ganz verhängnisvoller Irrtum, heute noch der bequemen Meinung zu huldigen, daß die Zeit ja nicht dränge. Wer sich zu lange besinnt, kommt zu spät und muß auf elektrische Kraft für alle Zeit verzichten", sagt das „Oberaarg. Tagbl.".

Eine elektrische Hochbahn zwischen New-York und Washington zu bauen, welche im stande ist, die Entfernung zwischen den genannten beiden Hauptplätzen des Landes auf zwei Stunden zu reduzieren, bezweckt eine Korporation, welche, wie man aus Washington meldet, an den Kongreß das Gesuch um Inkorporierung gerichtet hat. Die Gesellschaft, die den Namen „National Rapid Transit Railway Co." erhalten soll, beabsichtigt, von einem Punkte am Hudson gegenüber der Stadt New-York oder einem anderen Punkte in New-York nach Washington eine Hochbahn, mit Elektrizität als Triebkraft, nach dem „Brett"-System zu erbauen, deren Struktur aus Eisen oder Stahl und so stark sein soll, daß sie das Laufen von Cars mit einer Geschwindigkeit von 120 Meilen in der Stunde gestattet. Die elektrischen Leitungen sollen so angebracht werden, daß das Publikum nicht gefährdet wird. Es sollen mindestens zwei Geleise gelegt werden und diese sollen im flachen Lande mindestens zwei Fuß hoch, innerhalb der Grenzen von Städten und Ortschaften so hoch über der Erde angebracht werden, daß der Verkehr in keiner Weise gehindert wird, und mit solchen Vorsichtsmaßregeln versehen sein, daß Entgleisungen vermieden werden. Die Gesellschaft erhält das Recht, die Bahn an andere Bahnen anzuschließen und ihre Passagiere in Ferrybooten über den Hudson nach New-York zu transportieren. Das Aktienkapital ist auf 15,000,000 Doll. festgesetzt, kann aber auf 25,000,000 Doll. erhöht werden. Die Fahrgeschwindigkeit soll nicht unter 100 Meilen per Stunde und das Fahrgeld nicht mehr als 2 Cents pro Meile und pro Person betragen.

Verschiedenes.

Schweiz. Landesausstellung 1896. Das Komitee der Gruppe 9 (Kleiderkonfektion) konstituierte sich mit den HH. Wolf (Genf) als Präsident, Blumer-Egloff (Zürich) als Vizepräsident und Paul Henneberg (Genf) als Sekretär. Es

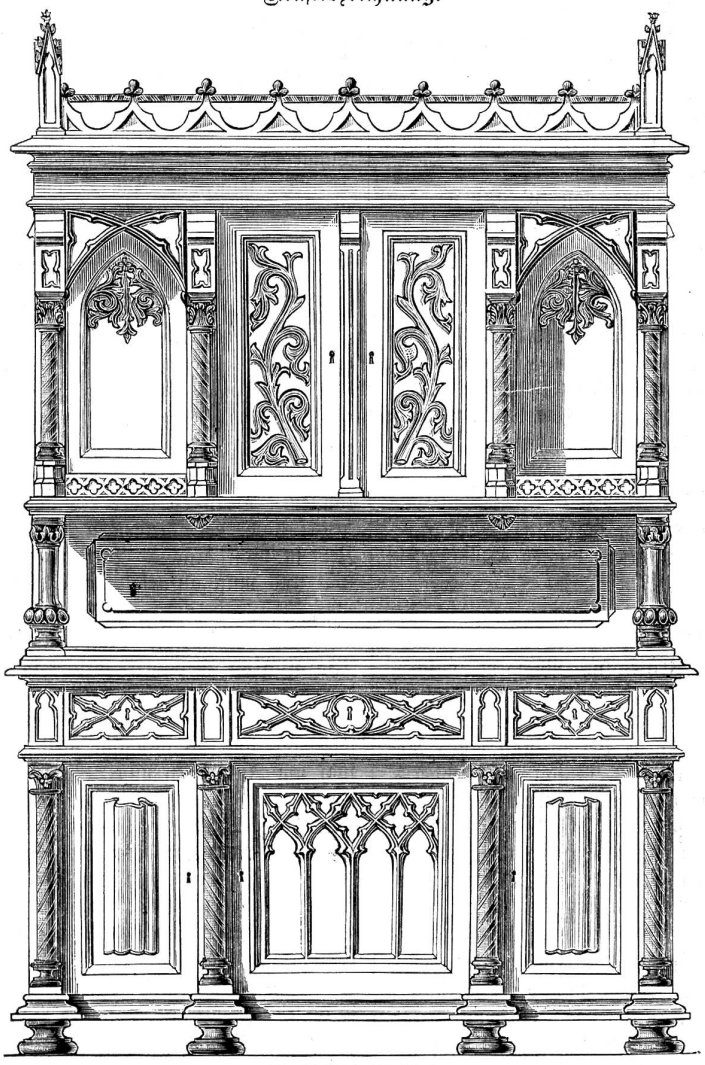
wurde erklärt, daß eine starke Beteiligung in Aussicht stehe und angesichts der großen Ausdehnung dieses Geschäftszweiges in den letzten 10 Jahren der Ausstellungsraum bedeutend größer sein müsse, als bei der Landesausstellung in Zürich im Jahre 1883.

Für die Beteiligung an der Glarner kantonalen Gewerbeausstellung im Jahre 1895 haben sich schon über 40 verschiedene Berufsarten angemeldet; nachträglich ist noch eine Gruppe für weibliche Handarbeiten ins Programm aufgenommen worden. Als Ausstellungslokalitäten sind das Schützenhaus in Glarus, die Schießhalle und eventuelle Anbauten in Aussicht genommen.

Neue eidgen. Patente. Wagenaufzug für Scheunen, Speicher 2c. von F. Huber, R. Hermann, Schmied und Jb. Greusing in Habersak-Roggweil (Thurgau). — Getriebe zur Uebertragung von Kraft für verschiedene Uebersetzungen der Geschwindigkeit, von der Maschinenfabrik Oerlikon. — Neuer Dampf-Zylinder-Schmierapparat, von Alfred Zürcher, Werkmeister, Eigenstr. 2, Zürich V. — Reibungskuppelung zur Regulierung der Geschwindigkeit, von G. Daverio, Konstrukteur, Leonhardg. 1, Zürich. — Feuersicheres Ueberkleid, von R. Bavier, Hotel Belvedere in St. Moritz. — Elektrische Maschine, von Brown, Boveri u. Co. in Baden. — Weckeruhr mit elektrischer Vorrichtung zur Bethätigung mehrerer Läutewerke, von L. Mesmer-Weber, Marktplatz 34, Basel. — Platten für Reisekoffern und kofferähnliche Gerätschaften, von J. H. Landis in Oerlikon. — Metallische Rohrkuppelung für Eisenbahnfahrzeuge, von Arn. Wegmann, Maschinening., Enge, Zürich. — Apparat für Frauen-Handarbeit, von Fr. Strohmeyer u. Theodor Sager, Schloßgasse 88, Binningen (Basel). — Bohrapparat für Stickmaschinen, von Aug. Hardegger, Monteur, Wyl. — Geflecht mit Perlschnüren, von Gebr. Fischer in Meisterschwanden.

Der Technische Verein Winterthur hat beschlossen, den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein zu ersuchen, er möchte Schritte thun für Gründung eines schweizerischen Instituts zur Prüfung und Eichung physikalisch-technischer Instrumente, mit dem Sitze in Zürich.

Musterzeichnung.



Gotisches Buffet.
Entworfen von Ferd. Seeholzer.

Segelschiffe mit Motorenbetrieb dürften sich schnell auf dem Bodensee einbürgern. Der Versuch mit einem solchen Lastschiff, den Schiffmann Aug. Roth in Keßweil machte, gelang laut „Thurg. Ztg." vollständig. Das mit einem Petroleummotor versehene Schiff kann, wenn nicht gerade ein Sturm herrscht, bei Gegenwind oder Windstille, sei es beladen oder leer, in 30 bis 40 Minuten eine Wegstunde zurücklegen. Am neuen Hafen in Arbon, der den schwerbeladenen Schiffen den besten Schutz bei jedem Sturm gewährt, ist eine sehr praktische Rampe angebracht, wo Segelschiffe ohne alle Kosten, wie auf einer Werfte, so ans Land genommen werden können, daß dieselben in wenigen Tagen

mit einem Petroleummotor versehen werden können. Ein solcher Motor, der 4—5 Pferdekräfte hat, kostet, fix und fertig ins Schiff gestellt, zirka 3000 bis 3500 Franken und braucht per Tag resp. per 12 Stunden, wenn er unausgesetzt in Thätigkeit ist, für höchstens 4 Fr. Petroleum. Die Handhabung eines solchen Petroleummotors ist so einfach, daß sie jeder Schiffsmann nach einiger Erklärung und Uebung leicht besorgen kann.

† **Dr. Arnold Bürkli-Ziegler,** Stadtingenieur in Zürich, ist am 6. Mai im Alter von 61 Jahren nach langen Leiden gestorben. Er ist einer der besten Bürger Zürichs, der sich besonders durch die Anlage der großartigen Quaibauten daselbst und als Mitglied des Nationalrates große Verdienste um Stadt, Kanton und die Schweiz erworben hat.

† **Glockengießer Jakob Keller.** In Unterstraß ist im Alter von 68 Jahren der Glockengießer Jakob Keller, Vater, gestorben, ein ehrenwerter Meister, gewandt in Rat und That. „Er hatte schon gegossen viel Glocken groß und klein; er goß auch Lieb' und Glauben mit in die Form hinein."

Behandlung von Kleinmotoren. Im Verlaufe des Monats Mai wird von der Berner Museumsdirektion ein Kurs zur Erlernung der Behandlung der Klein-Motoren veranstaltet, der hauptsächlich für Käsereigenossenschaften, Landwirte und Gewerbetreibende vom Lande bestimmt ist. Dauer des Kurses zwei aufeinanderfolgende Tage, die nach Eingang der Anmeldungen vereinbart werden. Kursgeld pro Teilnehmer Fr. 3.—. Anmeldungen nimmt bis 12. Mai die Direktion entgegen.

Torflager-Ausbeutung. Die großen Torflager bei Rothenthurm sollen rationell ausgebeutet werden für Gewinnung von Torfstreu und Torfmull. Es hat sich zu diesem Zwecke daselbst die Kommanditgesellschaft Dietrich, Reeb u. Co. gebildet.

Klosterkirche Königsfelden. Der aargauische Reg.-Rat nimmt in Aussicht, von sachkundiger Hand einen „Führer" durch die restaurierte Königsfelder Klosterkirche erstellen zu lassen, welcher in gedrängter Darstellung dem Besucher dieses Kunstaltertums alle wissenswürdigen historischen und kunsthistorischen 2c. Notizen an die Hand geben würde. Die Diriktion des Innern erhält den Auftrag, das Erforderliche vorzubereiten u. s. Z. ihren Bericht zu erstatten.

Vorsicht bei elektrischen Leitungsdrähten! Wieder sind zwei Fälle zu melden, wo die Berührung eines Leitungsdrahtes sofortige Tödtung verursachte: Ein bei der neuen Turbine von Herrn Boller in Dietikon auf dem Gerüst arbeitender Italiener Maurer, welcher sich an der elektrischen Leitung halten wollte, wurde sofort getötet.

Julius Mazzoni in Bülle kam am 30. April bei der Arbeit in der elektrischen Anlage in Charmey mit einem Leitungsdraht in Berührung, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Wer in der Nähe elektrischer Leitungen zu arbeiten hat, soll äußerste Vorsicht walten lassen und es ist in erster Linie die Pflicht der Fabrikbesitzer oder -Direktoren, die Arbeiter auf die gefährlichsten Stellen aufmerksam zu machen.

Die Ausbeutung der Schieferlager in Elm prosperiert gegenwärtig derart und verspricht bei Ausdehnung der Ausbeutung den hartgeprüften Elmern einen so lohnenden Verdienst, daß die Anregung gemacht wird, im öffentlichen Interesse, um die Lebensfähigkeit der Thalschaft zu steigern, die Bahnverbindung von Elm mit Schwanden auszuführen.

Unter dem Namen Sterbekasse „Vorsorge" Zürich hat sich in Zürich eine Gesellschaft gebildet, welche beim Fall des Ablebens eines Mitgliedes den Hinterlassenen desselben innert 48 Stunden 300 Fr. auszahlt, um so allfälligen pekuniären Verlegenheiten für die erste Zeit vorzubeugen. Die Prämien richten sich nach dem Alter des sich Versichernden und werden vierteljährlich erhoben. Personen beider Geschlechter von 20 bis 45 Jahren können Mitglieder werden; bis jetzt sind 250 Personen beigetreten und 2000 Franken zusammengebracht. Die Gesellschaft begann ihre Thätigkeit am 1. Mai l. J. und beabsichtigt, dieselbe auf die ganze Schweiz auszudehnen.

Tapetenkleben mit Wasserglas. Tapezierer sollten gelegentlich Tapeten mit Wasserglas aufkleben. Dieses verleiht den Tapeten die Eigenschaft, abwaschbar zu werden. Allerdings leidet manche Farbe von dem Wasserglas; man muß deshalb vorher eine Probe darauf machen. Manchmal wird es sich dabei zeigen, daß das Wasserglas auf die Farbe vorteilhaft wirkt, sie wird leuchtender. Das Wasserglas ist nicht so dick anzuwenden, wie man es in den Droguenhandlungen erhält, sondern halb auf halb zu verdünnen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

75. Wer ist Käufer von schön ausgearbeiteten Hauen- und Karststielen, bei Abnahme von einem Dutzend 50 Cts. per Stück, schöne Axthälme 35 Cts. per Stück?

76. Wer liefert buchene Bretter, 3 cm dick und zu welchem Preis per □'.

77. Wer könnte ein Mittel angeben, wie man runde, tannene, cirka 80 cm lange Holzklötze präparieren muß, daß, wenn dieselben rund zu 1 mm dicken Platten geschnitten werden, diese Platten nicht so leicht zerreißen?

78. Wer liefert rote und schwarze Erdfarben in anerkannt guter Qualität zur Herstellung farbiger Cement-Boden-Platten?

79. Wer liefert einen neuen, eventuell auch einen ältern Feilenhauerwerkzeug, komplett oder verschiedene Details dazu? Wer würde vielleicht Arbeit daran geben (Feilen aufhauen)?

80. Welche Firma (Großfabrikation) liefert aus erster Hand Meerrohr- und Bambusrohrgeflecht?

81. Wie kommt es, daß die meisten Cement-Gartensockel an denjenigen Stellen rissig werden, wo die eisernen Pfähle eingesetzt sind und wie wäre diesem abzuhelfen?

82. Wo in der Schweiz ist die größte Fabrik, welche Glasgeschirr fabriziert?

83. Wer liefert schöne trockene Buchendillen, 9—11 cm dick?

84. Wer fabriziert fertige Stiegentritte?

85. In einer Gemeinde des St. Galler Oberlandes, welche über viele und tüchtige Arbeitskräfte der Stickerei und mech. Weberei verfügt, wäre für eine Seidenfirma beste Gelegenheit zur Einführung der Seidenweberei, vorzüglich als Hausindustrie; auch wäre daselbst eine bedeutende konstante Wasserkraft zur Errichtung eines mech. Etablissements dieser Art zu haben. Wer interessiert sich für diese Sache?

Antworten.

Auf Frage **56**. Als Lieferanten von Kehlmaschinen und Bandsägen neuester Konstruktion empfehlen sich: Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Zürich (Stählhölzli).

Auf Frage **57**. Wenden Sie sich Ad. Karrer, Metallgießerei, Kulm b. Aarau.

Auf Frage **60**. Gold- und Silbergespinnste liefern Steniger u. Luippold in Nürnberg; Speiser u. Co. in Nürnberg. Lassen Sie sich von diesen beiden Firmen Muster und Preiscourants senden.

Auf Frage **62**. Diene zur Nachricht, daß wir in unserer Schleiferei verschiedene Schleifsteine, sowie auch andere Einrichtungen zum Schleifen vorrätig haben und wir dieselben zum Kauf anbieten. Ueber den Kraftverbrauch dieser Maschinen sind wir gerne bereit, gewünschte Aufklärung zu geben. H. Sulzer u. Cie., Schmiede, Glattfelden.

Auf Frage **66**. 40—50 Sekundenliter und 4 m Gefäll ergeben mit einer Turbine $1^1/_2$—2 Pferdekräfte. Die Rohrleitung sollte wenigstens 250 mm sein, jedoch wäre eine solche von 300 mm günstiger. Es empfiehlt sich für solche Anlagen Eug. Haas, mech. Werkstätte, Flawyl.

Auf Frage **66**. 40 Sekundenliter mit 4 m Gefäll geben auf dem ersten Trieb $1^1/_2$ Pferdekraft, Röhren 25 cm Hohlweite Eine leichte Turbine von Blech, ca. 1 m Durchmesser, gibt besseren Nutzeffekt als ein Wasserrad, ist dauerhafter und läuft gleichmäßiger. B.

Auf Frage **67**. Ich habe eine solche Mühle zu verkaufen. J. Steiner, Maschinenhandlung, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage **68**. Fragesteller wolle sich gefl. an meine Firma wenden. Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage **68**. Wenden Sie sich an A. Genner, Richtersweil.